

What a Hell of a Ride

Ja – es stimmt – wir haben zusammen mit Nico Reuter und Nico Vink einen Hammertrail in unser Trainingsgelände gezaubert.

Nein – es stimmt – bitte noch nicht befahren. Wetter ist bescheiden und der Trail muss sich erst noch etwas setzen.

Soweit die Kurzfassung – wie es dazu kam ist eine längere Geschichte...

Vor geraumer Zeit flatterte Post ins Haus – Gebührenbescheid vom Landesumweltamt für die Genehmigungserteilung zu unserem Trainingsgelände – letzter Akt – damit haben wir nach langen Mühen endlich alles Notwendige unter Dach und Fach.

Ideen schwirren uns schon länger durch den Kopf, aber so richtig fruchtet nix. “Jupp, lass uns mal den Nico Reuter anhauen! Der hat sicher auch Ideen.” – “Sag ich doch die ganze Zeit!” – kontert er geschickt. Nico kommt aus unserer Gegend, wir kennen uns schon lange und wir wissen, was er so mit seiner Firma [ecopark-concepts](#) drauf hat.

“Nachher 17:30 Uhr, Nico kann nur heute, ist dann außer Lande!” – Nachricht von Jupp 15 Uhr Montag voriger Woche. 20:30 Uhr bei einem Bierchen ist die geplante Line mit einem Kraftakt von den Höllenhunden bereits freigeräumt und im Groben stehen Nicos Ideen. Einzige Vorgabe unsererseits – das muss für jeden fahrbar sein! Jetzt fehlt nur noch etwas Dirt, um das ganze auch zu verwirklichen. Für Anfang Mai haben wir da was in Aussicht – so wird zunächst mal verblieben.

Freitag letzter Woche bike ich zufällig an Karstens Haus vorbei und sehe ihn mitsamt Familie munter Mutterboden verteilen. “Hab ich eben bekommen, weiter oben wird gerade ausgebaggert.” Der weitere Weg führt mich wie von Geisterhand geführt komischerweise an der Baugrube vorbei. Zu meiner Freude sind die da lange noch nicht fertig – es wird eine kurze Nacht. Samstagmorgen pinge ich Karsten an, ob er denn mal lieb an der Baugrube fragen könnte...

Vorgestern – es kann losgehen und natürlich hat Jupp Nico direkt angespitzt. Will gerade bei Jupp meinen verschollenen Lieblingsschubkarren abholen, da sehe ich ihn schon von weitem mit Handy am Ohr an seinem neuen Clubheim mauern. Wenn ich mir die Mauer so ansehe – puh - zum Glück hat er heute keine Zeit zum Trailbauen. Was ich da noch nicht wusste...das wird uns alles tags drauf noch zu Gute kommen...

“Nico kommt etwas später und er bringt noch äußerst prominenten Besuch mit, irgend so einen Nico Vink.” Auf dem Weg lasse ich Finn schnell googeln – muss ehrlich gestehen, dass ich den Namen nicht kenne. “Der ist schon mal die Rampage gefahren, baut professionell Trails und kommt aus Belgien.” YEAH!

Als die beiden dann auftauchen, kommen wir direkt ins Gespräch, coole Socke und super netter Typ der Vink und schippen kann der – ein Augenschmaus...

Etwas widerwillig nehme ich seinen Tipp an, wie ich ganz schnell den Karren füllen kann ohne mich müde zu machen – so was – der kann doch einem alten Trapper nicht in den Colt pieseln! Geht aber wirklich viel einfacher...der hat ja echt voll den Plan.

Wir frotzeln. J.P. bring ihm Backe-Backe-Kuchen bei. Beim Feierabendbierchen bieten die Nicos mir an, den Trail morgen komplett fertig zu machen, wenn sie einen Bagger mit schwenkbaren Grabenlöffel bekommen...

Ab sofort glühen die Drähte – mit Erfolg. Jupp hat ja für sein Gartenhäuschen - wie auch nicht anders zu erwarten war – die Connections zum Mietpark Grossklos in Kusel intensiviert. 13:30 Uhr lotst Sabine den Baggerfahrer an den richtigen Ort – Gentlemen start the Takeushi! Was dabei rausgekommen ist – schaut selbst...

Wir sind noch immer völlig baff und “speechless”, dass es so was in der heutigen Zeit noch überhaupt gibt...

